

Wintermondes ganz aus dem Boden hebe / und sie alsobald in eben selbigen Ort / oder anderst wohin / mit allen ihren Wurkeln verseze / und nur allein das eusserste der Wurkeln abzwicke / auch die äste ein wenig von oben her abschneide / nicht anderst / als wañ sie niemahls wären aufgehoben worden; und hat die Erfahrung mich gelehrt / daß sie nach solcher Berenderung in kurzer Zeit viel Früchte getragen.

Man siehet auch Bäume / die hingegen den Mangel haben / daß sie wegen zu vielen Fruchtbringens / unter wenig Jahren sich selbst hinrichten und verzehren; Solche schäd- und verderbliche Fruchtbarkeit zu vermindern / soll man ihnen den Gipfel abstümmeln / oder ihre Aeste um die Helfte abkürzen / und solches zwahr in dem Merckmond / zwei / oder drei Tage nach dem Neumond. Auch soll man ihnen zwei oder drei Jahre lang alle tragbaren Knospen oder Harbollen ausbrechen; dann auf solche Weise / wofern sie nur lebhaft wurkeln haben / schiessen sie eine ganze mänge Holz.

Wañ ein Baum keine Frucht geben wil / sol man ihn auffgraben / die über einander kreuzende
und